

B53376 / Paolo Valpolini

ACOUSTIC GUNSHOT DETECTION SYSTEMS

(Akustisches Schuss-Lokalisations-System)

Armada International 4/2013, Seite 38 - 49

Im Artikel werden bekannte bzw. aktuelle Schusslokalisatoren, so genannte Gunshot Detection Systems beschrieben. Größtenteils werden auch Zahlen wie Verkäufe bzw. mit den Geräten erzielbare Genauigkeiten genannt.

Geräte dieser Art bestehen meist aus mehreren Mikrofonen, einem GPS-Empfänger, Beschleunigungsaufnehmern und einer entsprechenden Auswerte- und Anzeigeeinheit. Bei einem Schuss im Umfeld soll damit der einzelne Soldat unverzüglich zumindest über die Richtung, wenn nicht über den genauen Ort des gegnerischen Schützen informiert werden. Moderne Systeme zeigen trotz Eigenbewegung des Soldaten weiterhin die Lage des Ortes an. Leichte und kleine Systeme werden am Mann getragen; größere Systeme sind an Fahrzeugen/Hubschraubern befestigt oder können zur Gewährleistung der Situational Awareness bei militärischer Infrastruktur verwendet werden.

So hat QuinetiQ bereits 17.000 US-Soldaten mit dem Individual Gunshot Detector ausgerüstet. Auch NATO Partner wie Frankreich und Australien können darauf zugreifen. Demnächst werden auch europäische Partner und ein Staat im Mittleren Osten damit ausgerüstet.

Raytheon hat ebenfalls schon über 10.000 ihrer Boomerangs verkauft. Die Soldatenversion wird als Boomerang Warrior-XP bezeichnet.

Großes Interesse scheint das Sniper Egg bei den Soldaten zu erregen. Ein von Ultra Electronics entwickeltes eierförmiges Gerät wird dabei am Sturmgewehr befestigt. Auf einem Display wird nicht nur die Richtung eines vom Gegner abgefeuerten Schusses angezeigt. Bewegt sich der Soldat mit seiner Waffe in diese Richtung, wird er auf genau diesen Punkt am Display per Fadenkreuz hingeführt.

Im Artikel werden auch Entwicklungen von Acoem-Metravib (Pearl, Pilarw), Dutch Microflow Avisa (AVS), Cobham (Pinpoint), Rheinmetall (ASLS) und ISIS Vanderbuilt (Databuoy) ausführlicher beschrieben.

G.F.

B53377 / Hans J. Heigel

SPORTLICH AMBITIONIERT

Großkaliberpistole Nighthawk Custom mit Wechselsystem

DWJ Deutsches Waffen-Journal 8/2013, Seite 30 - 37

Die in Berryville im US-Bundesstaat Arkansas beheimatete Firma Nighthawk zählt zu den zahlreichen kleineren Büchsenmachern, die sich auf die Veredelung der legendären Pistole M1911 von Colt spezialisiert haben. Die Erzeugnisse dieser Kategorie zeichnen sich durch Präzision, geringe Fertigungstoleranzen sowie durch die Qualität der verwendeten Materialien aus. Hinzu kommen die vielfach bewährten Grundeigenschaften der M1911 wie deren sprichwörtliche Funktionssicherheit, die günstige Handlage sowie die Robustheit der aus wenigen Einzelteilen zusammengesetzten Konstruktion. Zwar entspricht das Single-Action-Abzugssystem im Hinblick auf das sichere Führen der Waffen kaum mehr den Anforderungen an moderne Ordonnanzwaffen, dafür erweist es sich aber als geradezu ideal für Großkalibersportpistolen.

Der Autor erhielt die Gelegenheit zum Testen einer für die Patrone .45 ACP eingerichteten Nighthawk Custom Heinie mit einer Lauflänge von sechs Zoll. Diese Waffe ist für den sportlichen Einsatz optimiert und richtet sich in Deutschland an die Teilnehmer an den klassischen Pistolenwettbewerben der zahlreichen Schießsportverbände. Griffstück und Schlitten des Einreihers sind mit einer mattschwarzen, gegen Korrosion schützenden Beschichtung überzogen, die gut zu den dunklen Edelholzgriffschalen mit dem Heinie-Logo passt. In der Ausstattung beschränkten sich die Hersteller der Nighthawk Custom auf das Nötigste und orientierten sich ganz an der puristischen Grundkonstruktion der 1911 A1. Die wesentlichen Komponenten bilden die Verriegelung mit zwei Warzen, einem Kettenglied unter dem Lauf, einer kurzen Führungsstange sowie der Laufführungsbuchse. Um eine optimale Abzugsjustierung zu gewährleisten, verzichtete man auf eine automatische Zündstiftsicherung.

Wie man von einer 1911er-Sportpistole in der Preisklasse von knapp unterhalb von 5.000 Euro erwarten darf, kommt die Waffe ohne im Gussverfahren hergestellte Teile aus, stattdessen setzt der Hersteller auf traditionelles Schmieden und Fräsen. Der Artikel bietet eine ausführliche Beschreibung der Nighthawk Custom Heinie und geht dabei insbesondere auf das Schlagfedergehäuse, den skelettierten Commander-Hahn, die Handballensicherung sowie auf die Schlittenoberseite näher ein. Auch beim Lauf weicht die Nighthawk von ihrem klassischen Vorbild nicht nennenswert ab. Der 14,7 mm